



An die Mitglieder  
des Ausschusses für Finanzen,  
Beteiligungen und Liegenschaften

**Sitzung des AFBL am 06.06.2013;**

**hier: Antwort zu Anlage 3**

- **Planung zur Errichtung der „Offenen Ganztageschule“ (OGS)  
als Passivhaus inkl. Sanierung der WC-Anlagen an der Kirchhörder Schule  
(Drucksache Nr. 09781-13, TOP 4.3 )**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des AFBL am 06.06.2013 wurde unter TOP 4.3 - Planung zur Errichtung der „offenen Ganztageschule“ als Passivhaus inklusive Sanierung der WC-Anlage an der Kirchhörder Grundschule eine Empfehlung ausgesprochen.

Im Rahmen der Erörterung wurde von Herrn Reppin (CDU-Fraktion) nachgefragt, wie hoch die Differenz der Investition sei, wenn es sich nicht um ein Passivhaus handeln würde.

Da diese Frage in der Sitzung nicht direkt beantwortet werden konnte, wurde zugesagt, die entsprechenden Fakten bei der Immobilienwirtschaft (StA 65) abzufragen.

Diese Informationen werden hiermit nachgereicht:

**Vergleich der Baukosten**

Die Investitionskosten beim Passivhausstandard steigen um 21.724,-- €. Das entspricht 2,4 % Mehrkosten. (Kostengruppen 200 - 700 nach DIN 276)

**Vergleich der Bewirtschaftungskosten**

Im ersten Betriebsjahr sinken die gesamten Nutzungskosten um 30,-- €. Darin sind auch die Kapitalkosten enthalten.

Die Wärmeenergiekosten sinken im ersten Betriebsjahr von 4.960,-- € auf 3.310,-- €).

...

**Wirtschaftlichkeit**

Die LZK-Berechnung weist über einen Berechnungszeitraum von 40 Jahren einen Kostenvorteil von 117.130,-- € aus.

Das entspricht 5,53 % Einsparung gegenüber den Nutzungskosten für ein Gebäude nach EnEV 2009.

**Ökologie**

Das Passivhaus reduziert den CO<sub>2</sub> Verbrauch um 2500 t/Jahr. Das entspricht einer Reduzierung um 34 % ca. 1/3!

Mit freundlichen Grüßen